

Private Einblicke

Die drei Kandidierenden für den Kantonsrat geben einen privaten Einblick in ihr Leben.

Sussi Hodel, Markus Spörri und Vincenzo Tommasino: Ihr lächelt schon seit vier Wochen von den Plakatwänden und Flyern. Bei verschiedenen Anlässen konntet ihr eure politischen Ziele der Bevölkerung näher bringen. Mich interessiert nun, wie ihr abseits der Politik euer Leben gestaltet. Könnt ihr mir einen für euch wichtigen Einblick in euer Privatleben geben? Herzlichen Dank!



Sussi Hodel in ihrem Atelier

Sussi Hodel

«Vielseitig interessiert und offen für Neues, das sind zwei Eigenschaften, die mich im Leben begleiten. Ich habe mich schon immer gerne mit unterschiedlichsten Themen auseinandergesetzt und scheute mich nie davor, Neues zu lernen. Die Vielseitigkeit lebe ich täglich aus. So bin ich einerseits als bildende Künstlerin und als Galeristin in der Kunstwelt zu Hause, aber gleichzeitig bin ich auch selbständige Unternehmerin mit meiner Firma für Webdesign. In der sich schnell veränderten Welt der Informatik ist das offen sein für Neues ein Muss. Früher war ich als leitende Mitarbeiterin bei namhaften Firmen wie dem Schweizer Radio und auch der UBS angestellt. Ich bin Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern

und mit Jörg Hodel von der Gebr. Hodel AG verheiratet. Der Sport kommt momentan etwas zu kurz, doch auch als ehemalige Eishockey-Spielerin u.a. bei den EVZ Damen zeichnete mich die Vielseitigkeit im Spiel und die Offenheit gegenüber meinen Teamkolleginnen aus.»

Markus Spörri

«Mein Blick ist immer nach vorne gerichtet. Ob im Berufsleben, Familienalltag oder beim Sport. Ich bin Idealist und Realist zugleich. In meinen Schul- und Wanderjahren habe ich mich bewusst stets neuen Situationen zugewandt und dabei verschiedene Ausbildungen und Studien angepeilt und abgeschlossen. Vor 15 Jahren erfüllte ich mir meinen Wunsch nach beruflicher Selbstständigkeit. Viel Zeit verbrachte ich auf dem Fussballrasen. Für mich bedeutete dies «Austoben», Leistung, Konzentration, Freude, Erfolg und Kameradschaft zugleich. Ich übte auch andere Sportarten intensiv aus und bestritt u.a. den Jungfraumarathon. Nach wie vor ist Sport ein wichtiger Ausgleich für mich. Beim Sport lernte ich meine Frau kennen. Wir haben zwei Kinder im schulpflichtigen Alter. Die Familienarbeit zu teilen ist eine Selbstverständlichkeit, da



Markus Spörri mit Blick nach vorne gerichtet

auch Christina ihre Arbeit als Kinderärztin mit Leidenschaft erfüllt. Es macht mich stolz, meine beiden Töchter beim Aufwachsen zu begleiten.»



Vincenzo Tommasino, privat und beruflich immer am Ball

Vincenzo Tommasino

«Mein Lebensmotto ist, «immer am Ball bleiben, privat sowie beruflich». Sportlich am Ball war ich schon früh in meiner Jugend beim FC Ägeri und beim Sport Club Zug. Immer am Ball bin ich, wenn es um das Wohl meiner Familie geht. Die Familie steht für mich an erster Stelle. Im Sport findet man übrigens viele Parallelen zum privaten, beruflichen und politischen Leben. Irgendjemand spielt dir immer einen Ball zu. Dann gilt es den Ball in Besitz zu halten, Sorge zu tragen und schliesslich den entscheidenden Pass in die richtige Richtung zu geben. Dies auch im Hinblick darauf, dass wir alle unsere Entscheide mit dem Fokus auf unsere nächste Generation fällen sollten.»

Bericht: René Weber
Fotos: Philippe Hubler, Gerhard Vylet,
René Weber